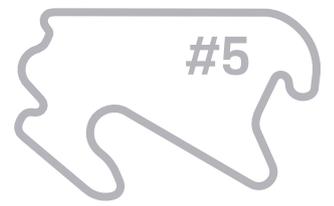


PORSCHE

**CARRERA CUP
DEUTSCHLAND**



DTM | DEKRA Lausitzring
18. bis 20. August 2023

RACE NEWS



Larry ten Voorde (Nr. 25) war auf dem pitschnassen Nürburgring eine Klasse für sich.

Vom Eifel-Regen auf den Super-Speedway

Der Lausitzring in der Nähe von Dresden ist eine von europaweit nur vier Rennstrecken nach Muster der aus dem US-Motorsport bekannten Ovalkurse. Der Porsche Carrera Cup Deutschland trägt seine beiden Rennen allerdings nicht auf dem zwei Meilen langen Super-Speedway mit seinen vier Linkskurven aus, sondern auf einer Kombination aus Außenkurs und Streckenteilen im Innenraum.

Auf diesem rund 3,5 Kilometer langen Kurs feierte vor drei Jahren Larry ten Voorde einen Laufsieg. Der Niederländer aus dem Team GP Elite reist als klarer Tabellenführer in die Lausitz: Er hatte zuletzt beide Rennen auf dem Nürburgring gewonnen. Am Samstag konnte er sich auf trockener Strecke gegen den Briten

Harry King (Allied-Racing) durchsetzen. Auch im strömenden Regen einen Tag später fuhr ten Voorde aus der Pole-Position der versammelten Konkurrenz davon. Zweiter wurde Porsche-Junior Bastian Buus (Allied-Racing). Beide Male kletterte Leon Köhler vom Team Huber Racing als Dritter mit aufs Podium – der Franke beendete damit eine Durststrecke ohne Topplatzierungen.

Die Rookie-Wertung des Porsche Carrera Cup Deutschland erlebte am Nürburgring gleich zwei Premieren durch Fahrer aus dem Talent Pool. Der Schweizer Jasin Ferati (FACH AUTO TECH) gewann am Samstag ebenso zum ersten Mal die Einsteiger-Klasse wie am Sonntag Vincent Andronaco (Allied-Racing) aus Ham-

burg. In der ProAm-Wertung baute der Sauerländer Sören Spreng (GP Elite) mit zwei Siegen seine Tabellenführung aus.

Highlights von Runde 4 auf dem Nürburgring >>>

Tabelle nach sechs von 16 Rennen

1. **Larry ten Voorde** (NL/Team GP Elite) **181 Punkte**
2. **Harry King** (UK/Allied-Racing) **130 Punkte**
3. **Loek Hartog** (NL/Team GP Elite) **123 Punkte**



Von 510 auf neun PS

Zu einem Gipfeltreffen der besonderen Art kam es im Rahmen der Nürburgring-Runde des Porsche Carrera Cup Deutschland: Die Cup-Organisation lud Teamchefs und ProAm-Fahrer zum Kartfahren auf die rund 400 Meter lange Indoor-Bahn. Dass die Piloten auch

mit neun Elektro-PS denselben Ehrgeiz entwickelten wie mit den 510 PS des 911 GT3 Cup, versteht sich von selbst. Aber auch ihre Teamchefs und die Verantwortlichen des Porsche Carrera Cup Deutschland bewiesen, dass sie keine Kinder von Traurigkeit sind. Der



Gesamtsieg, ermittelt durch die Addition der schnellsten Rundenzeiten, ging jedenfalls an das Quartett David Prusa (CarTech Motorsport Bonk) und Hari Proczyk (HP Racing International) sowie Christof Maischak und Hurui Issak aus der Cup-Organisation.



„Mit den beiden Läufen auf dem Lausitzring startet der Porsche Carrera Cup Deutschland in die zweite Halbzeit der Saison 2023. Larry ten Voorde ist in Bestform und auf Kurs zu seinem dritten Titel. Besonders freue ich mich auch darüber, wie gut sich die Fahrer aus dem Talent Pool behaupten. Einer von ihnen, Theo Oeverhaus, ist Halbzeitmeister in der Rookie-Wertung. Ich wünsche Ihnen und uns gute Unterhaltung mit spannenden Rennen in der Lausitz.“

Hurui Issak
Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland

Partner seit mehr als 25 Jahren

ExxonMobil und Porsche arbeiten seit 1996 zusammen und forschen gemeinsam an neuen Schmierstoffen. An erster Stelle stehen Motoröle, die auf der Rennstrecke, aber auch bei Serienfahrzeugen Höchstleistungen ermöglichen: Öle der Marke Mobil 1 kommen bei der Erstbefüllung aller Serienfahrzeuge von Porsche zum Einsatz. Darüber hinaus

unterstützt Mobil 1 den Porsche Carrera Cup Deutschland als langjähriger Partner. Und noch etwas unterstreicht die 25-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Sportwagenhersteller aus Zuffenhausen: Der Schmierstoffspezialist steht dem internationalen Porsche Mobil 1 Supercup als Titelsponsor zur Seite.



Porsche Carrera Cup Deutschland

DTM
Lausitzring, Deutschland
20. bis 22. August 2023

STARTERLISTE

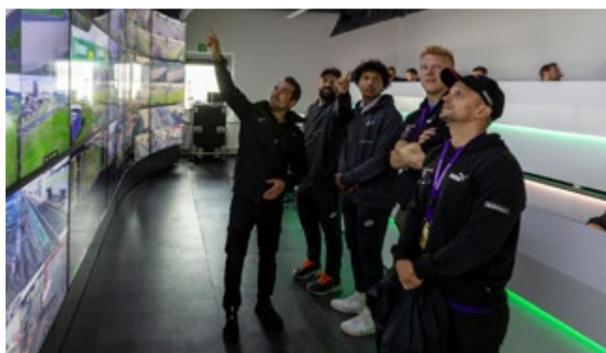
- 4 **Georgi Donchev**
ProfilDoors by Huber Racing
- 5 **Sören Spreng**
GP Elite
- 6 **Vincent Andronaco**
Allied-Racing
- 7 **Jasin Ferati**
FACH AUTO TECH
- 8 **Alexander Fach**
FACH AUTO TECH
- 12 **Harri Jones**
Scherer Sport PHX
- 13 **Alexander Tauscher**
Huber Racing
- 14 **Morris Schuring**
FACH AUTO TECH
- 19 **Harry King**
Allied-Racing
- 22 **Matteo Ferrer-Aza**
Scherer Sport PHX
- 24 **Loek Hartog**
Team GP Elite
- 25 **Larry ten Voorde**
Team GP Elite
- 27 **Ghislain Cordeel**
GP Elite
- 28 **Huub van Eindhoven**
Team GP Elite
- 31 **Sebastian Freymuth**
TEAM HUBER RACING
- 34 **Theo Oeverhaus**
CarTech Motorsport Bonk
- 40 **Janne Stiak**
ID Racing
- 44 **Jonas Greif**
ProfilDoors by Huber Racing
- 54 **Michael Essmann**
CarTech Motorsport Bonk
- 65 **Kai Pfister**
HRT Performance
- 66 **Adam Smalley**
Proton Competition
- 68 **Tim Stender**
HRT Performance
- 69 **Holger Harmsen**
HRT Performance
- 84 **Ahmad Alshehab**
CarTech Motorsport Bonk
- 87 **Ariel Levi**
TEAM HUBER RACING
- 88 **Horst Felix Felbermayr**
Proton Competition
- 98 **Jan Seyffert**
HP Racing International
- 99 **Bastian Buus**
Allied-Racing

Frankfurt Galaxy zu Gast beim Porsche Carrera Cup Deutschland

Vor einigen Wochen hatten die Fahrer des Talent Pool ein Probetraining bei der Frankfurt Galaxy absolviert. Im Gegenzug besuchte eine Abordnung des American-Football-Teams Runde 4 des Porsche Carrera Cup Deutschland auf dem Nürburgring. Die Profisportler waren in der Startaufstellung hautnah dabei, schau-

ten Carrera-Cup-Renndirektor Luca Stegner über die Schulter und liefen zusammen mit den Fahrern des Talent Pool beim „Track Walk“ um die Strecke. Ein weiteres Highlight: schnelle Runden als Beifahrer unter anderem von Ex-Champion Wolf Henzler. „Unfassbar, was Rennfahrer leisten“, zeigte sich Galaxy-

Verteidiger Karlis Brauns schwer beeindruckt. Für die Mitfahrten kamen Serienfahrzeuge von Porsche zum Einsatz – Brauns hätte mit fast zwei Metern Länge und knapp 120 Kilogramm Kampfgewicht kaum in den Schalensitz eines 911 GT3 Cup gepasst ...



Team-75-Besitzer Timo Bernhard (oben) sowie seine DTM-Piloten Laurin Heinrich und Ayhan Güven (rechts) standen den Talent Pool-Fahrern Rede und Antwort.



Tipps von Le-Mans-Sieger Timo Bernhard

Hoher Besuch beim Talent Pool des Porsche Carrera Cup Deutschland: Timo Bernhard, mit dem Porsche 919 hybrid Gesamtsieger des 24-Stunden-Rennens in Le Mans und zweimaliger Langstrecken-Weltmeister, nahm sich am Nürburgring die Zeit für einen ausführlichen „Career Talk“ mit den Nachwuchsfahrern. Der Porsche-Markenbotschafter

plauderte aus seiner einzigartigen Laufbahn und gab den Talent Pool-Mitgliedern wertvolle Tipps für die eigene Karriere im Motorsport.

Bernhard gewährte auch Einblicke hinter die Kulissen seines Team 75, das zwei Porsche 911 GT3 R in der DTM einsetzt. In der Box erklärten die Porsche-Vertragsfahrer Laurin

Heinrich – amtierender Meister des Porsche Carrera Cup Deutschland – und Ayhan Güven die Technik der bis zu 416 kW (565 PS) starken Rennwagen. „Ich finde es wirklich großartig von Timo, dass er mit seiner immensen Erfahrung unsere Nachwuchspiloten unterstützt“, bedankte sich Talent Pool-Coach Wolf Henzler.

ALEXANDER FACH

Der 21 Jahre alte Schweizer hat den großen Vorteil, dass sein Vater ein Rennteam betreibt. Geschenk wird ihm deswegen aber nichts.

Dein Vater war früher Rennfahrer und ist jetzt Dein Teamchef. Vor- oder Nachteil?
Beides. Ich kann von seiner Erfahrung profitieren. Er hat als Rennfahrer sicher Fehler gemacht, vor denen er mich jetzt warnen kann. Als Teamchef hat er schon mit so vielen Fahrern zusammengearbeitet, ihm kann man nichts vormachen. Er will sich natürlich auch bei mir als Teamchef immer einbringen – das behagt mir manchmal nicht.

Wie bist Du zum Rennsport gekommen?
Ich habe im Alter von zehn Jahren mit dem Kartfahren angefangen – übrigens zunächst gegen den Willen meines Vaters. Er hat mich dann aber doch unterstützt. Mit 16 konnte ich zum ersten Mal einen Cup-Neunelfer testen. Aber ich besaß, genau wie zuvor im Kartsport, nie ein Riesensbudget. Deswegen habe ich mir, wo möglich, das Auto mit anderen Fahrern geteilt.

Mit einem Porsche-Team in der Familie war der weitere Weg ja beinahe vorgezeichnet ...
2020 habe im Porsche Sports Cup Suisse den nächsten Schritt gewagt. Das war eine extrem gute Lernphase: Ich saß sehr viel im Auto und konnte mich weiterentwickeln. 2022 bin ich dann mit unserem Team in den Porsche Carrera

Cup Deutschland und den Porsche Mobil 1 Supercup eingestiegen – wieder der richtige Schritt. In beiden Serien kann ich mich mit den Besten der Besten messen.

Wie wertvoll ist für Dich die Unterstützung durch den Talent Pool?
Unglaublich wertvoll. Unser Coach Wolf Henzler ist eine große Hilfe bei allem, was das Rennfahren angeht. Dazu kommt die Unterstützung bei der Medienarbeit durch TV-Profi Burkhard Bechtel. Das ist ein riesiger Erfahrungsschatz, aus dem wir Talent Pool-Mitglieder schöpfen können.

Den ersten Sieg im Porsche Mobil 1 Supercup hast Du vor einigen Wochen in Silverstone gefeiert. Wann legst Du im Porsche Carrera Cup Deutschland nach?
Ich hoffe: bald. Ich fahre im Carrera Cup regelmäßig an der Spitze mit. Es fehlt nur noch das letzte Bisschen, vielleicht auch ein wenig Glück. Für mich ist der erste Sieg in Deutschland nur eine Frage der Zeit.

Deine Lieblingsrennstrecke?
Monaco ist einzigartig. Silverstone mochte ich schon, bevor ich dort mein erstes Rennen im Porsche Mobil 1 Supercup gewonnen habe.

Wo siehst Du Dich in fünf Jahren?
Ich möchte Werksfahrer werden oder zumindest für ein großes Team im GT-Rennwagen antreten.

Eher Sprintrennen in der DTM oder Langstrecken-Weltmeisterschaft?
DTM wäre eher das, was ich aus den Porsche-Markenpokalen kenne. Ich würde aber auch auf der Langstrecke gut zurecht kommen. Mein Fahrstil ist gut für geringen Reifen- und Bremsverschleiß sowie Benzinverbrauch. Auch das Teamwork mit anderen Fahrern würde mir sicher Spaß machen.

Fährst Du im Urlaub eher in die Berge oder ans Meer?
Beides. Meer ist schon gut. Aber im Sommer bin ich fast nonstop in Sachen Rennsport unterwegs. Also doch häufiger im Winter zum Skifahren in die Berge. Ich habe als Jugendlicher sogar Wettbewerbe bestritten. Aber der Zeitaufwand wurde irgendwann zu groß.

Welches Schweizer Gericht kannst Du unbedingt empfehlen?
Äplermagronen. Das ist eine Mischung aus Kartoffeln und Nudeln, überbacken mit Speck, Zwiebeln und Käse. Meine Großmutter macht die besten.



Alexander Fach bestreitet seine zweite Saison im Porsche Carrera Cup Deutschland.



Alexander Fach mit Vater Alex und Schwester Sabina.



Alexander Fach (CH)

Alter: 21

Team: FACH AUTO TECH

Wichtigste Karrierestationen

2023 Porsche Carrera Cup Deutschland (Talent Pool)
Porsche Mobil 1 Supercup

2022 Porsche Carrera Cup Deutschland (16. Platz)
Porsche Mobil 1 Supercup (19. Platz, 5. Platz Rookie-Wertung)

2021 Porsche Sports Cup Suisse (1. Platz GT3-Cup-Klasse)

2020 Porsche Sports Cup Suisse (1. Platz GT3-Cup-Klasse)



Kai Pfister auf dem ProAm-Podium.



Norddeutsche wissen sich bei tropischen Temperaturen im Fahrerlager zu helfen.



Kai Pfister (Mitte) mit Teamleitung Michael Budde (rechts) und Kim Hauschild.



Das Team HRT Performance absolviert bereits die sechste Saison in Folge im Porsche Carrera Cup Deutschland. Die Mannschaft des Vater-Sohn-Gespans Michael Budde und Kim Hauschild bewies dabei schon mehrfach ein Gespür für Talente. 2020 startete der spätere Porsche-Junior und heutige DTM-Pilot Laurin Heinrich für die Niedersachsen. Und

beim diesjährigen Carrera-Cup-Gastspiel in Zandvoort fuhr der erst 17 Jahre alte Niederländer Robert de Haan als Gaststarter für HRT Performance aufs Podium und feierte den Sieg in der Rookie-Wertung. Regulär setzen die Norddeutschen drei Porsche 911 GT3 für die ProAm-Teilnehmer Kai Pfister und Holger Harmsen sowie Rookie Tim Stender ein.



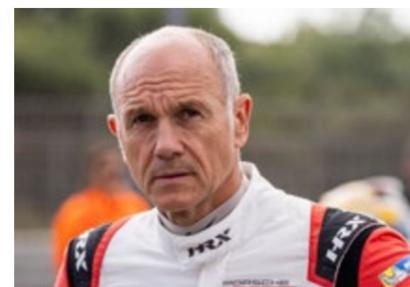
Schneller Gastfahrer: Robert de Haan #64



Kai Pfister #65



Tim Stender #68



Holger Harmsen #69



Porsche aus Familientradition

Michael Essmann hatte gar keine andere Wahl. Der 39 Jahre alte Elektromeister, den sie zu Hause in Rheine zur besseren Unterscheidung von seinem gleichnamigen Vater alle Mike nennen, kam schon in früher Jugend mit Porsche in Kontakt. Essmann Senior, Inhaber eines 1954 gegründeten Betriebs für Elektroinstallationen und Photovoltaik-Anlagen mit heute knapp 70 Mitarbeitern, ist ein geschätzter Kunde in Zuffenhausen. So geschätzt, dass die Porsche Exclusive Manufaktur seine Firmenfarbe als Karosserielack ab Werk anbietet, in-terner Farbcode 24C. „Natürlich ist auch mein Cup-Auto zum Teil in Essmanngrün foliert“, beschreibt der Junior, der im Team CarTech Motorsport Bonk mit der Startnummer 54 antritt und zu den schnellen ProAm des Porsche Carrera Cup Deutschland zählt.

Essmann Senior, früher selbst im Rennsport aktiv, ließ schon 1992 einen 911 Carrera RS 3.6 (Typ 964) in der Firmenfarbe lackieren.

Sohn Mike, der sich erst als Führerscheininhaber und damit relativ spät mit dem Motorsport beschäftigte, setzte diese Familientradition fort. „Ich habe die Motorsport-Pyramide von Porsche durchlaufen“, blickt er zurück. „Von Fahrtrainings über den Porsche Club-Cup bin ich im Porsche Sports Cup gelandet. In der Klasse für Serienfahrzeuge fuhr ich 2012 unseren essmanngrünen 997 GT3 RS 4.0.“

Dem 4,0-Liter-GT3 folgte ein GT2 RS. „Mit Handschaltung und 620 PS an der Hinterachse – das war eine wilde Zeit“, erinnert sich Essmann. 2013, 2014 und 2015 gewann er seine Klasse und außerdem die Gesamtmeisterschaft im Porsche Sports Cup – ein lupenreiner Hatrick.

„Die nächste Herausforderung war dann ein Cup-Auto.“ Auch mit dem GT3 Cup ging Essmanns Erfolgsserie im Porsche Sports Cup weiter: 2017 Klassensieger mit dem

Rennwagen der Generation 997, 2022 Gesamtsieger mit der Generation 991.

In der Saison 2023 dann der nächste Aufstieg: „Der Porsche Carrera Cup Deutschland war schon lange mein Ziel. Für mich das Höchste, was man als Amateur erreichen kann.“ Seine selbstkritische Bilanz nach der ersten Saisonhälfte: „Ich musste mich erst wieder an ein Rennauto ohne ABS gewöhnen. Ich verliere auf der Bremse pro Runde noch etwa eine Sekunde.“

Durch den Porsche Carrera Cup Deutschland lernte Essmann auch neue Rennstrecken kennen. „Mein Favorit ist Spa-Francorchamps. Aber auch Zandvoort ist ziemlich cool.“ Mit acht Rennwochenenden im Jahr ist Essmann gut ausgelastet. „Ich bin von Montag bis Freitag Elektromeister. Außerdem habe ich eine Familie mit zwei Kindern – ich kenne keine Langeweile“, lacht er.



Mike Essmann stieg mit der Saison 2023 in den Porsche Carrera Cup Deutschland ein.

Michael Essmann

Alter: 39

Team: CarTech Motorsport Bonk

Wichtigste Karrierestationen

2023 Porsche Carrera Cup Deutschland

2022+ 2021 Porsche Sports Cup Deutschland
mehrfacher Klassen- und Gesamtsieger



Vater Michael, Söhne Mike und Stefan Essmann mit Neunelfern in Firmenfarbe



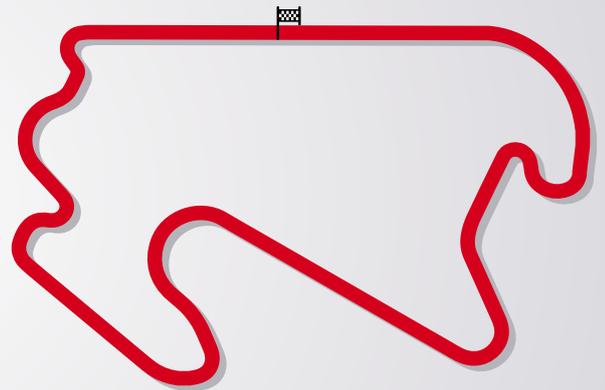
RENNKALENDER PORSCHE CARRERA CUP DEUTSCHLAND 2023

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober		
							
27.04.-29.04.2023 CIRCUIT DE SPA-FRANCORCHAMPS FIA WEC	10.06.-11.06.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG FESTIVAL OF DREAMS	23.06.-25.06.2023 CIRCUIT ZANDVOORT DTM	04.08.-06.08.2023 NÜRBURGRING DTM	18.08.-20.08.2023 DEKRA LAUSITZRING DTM	08.09.-10.09.2023 SACHSENRING DTM	22.09.-24.09.2023 RED BULL RING DTM	20.10.-22.10.2023 HOCKENHEIMRING BADEN-WÜRTTEMBERG DTM



Lausitzring, Deutschland »

Ort:	Klettwitz, Deutschland
Eröffnung:	2000
Länge heute:	3,478 km
Kurven:	12
Sieger 2022:	
Rennen 1:	Dylan Pereira (L/IronForce Racing by Phoenix)
Rennen 2:	Dylan Pereira (L/IronForce Racing by Phoenix)



#CarreraCupDE

f @CarreraCupDeutschland

ig @CarreraCupDE

yt Porsche Carrera Cup Deutschland



LIVESTREAMING & SENDEZEITEN

Samstag, 21. August, Saisonrennen 9

- 11:10 – [ran RACING](#) »
- 11:05 – [Facebook](#) »
- [YouTube](#) »
- [Porsche Motorsport Hub](#) »

Sonntag, 22. August, Saisonrennen 10

- 11:10 – [ran RACING](#) »
- 11:05 – [Facebook](#) »
- [YouTube](#) »
- [Porsche Motorsport Hub](#) »

Samstag, 26. August, 12:30 Uhr / Sonntag, 27. August, 6:30 Uhr
ntv zeigt Highlights der beiden Lausitzring-Rennen im Magazin „PS – Porsche Carrera Cup Deutschland“

